



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes
Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas, und J. G. C. Oberdieck,
Director des Pomol. Instituts in Neullingen, Superintendent in Zeinichen bei Hannover.

Vierter Band: Äpfel.

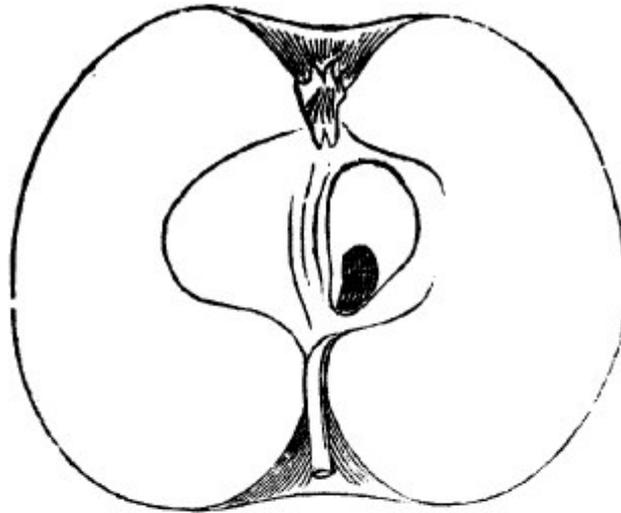
Nro. 263 — 541.

Mit 278 Beschreibungen und Abbildungen



Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.



Katullenapfel (Siebenbürgen). *†† Nov. — Frühling.

Heimath und Vorkommen: Durch Herrn v. Nagy, Herrn Bellé und andere siebenb. Pomologen erhielt ich Reiser, Bäume und Früchte dieser sehr interessanten Obstsorte; Herr v. Nagy sagt, es existire im Siebenb. Sachsenland kein Baumgarten von einiger Ausdehnung, in dem diese Sorte nicht cultivirt würde.

Literatur und Synonyme: Ich habe in der Pomol. Monatschrift 1860, p. 130 diesen Apfel zuerst kurz geschildert und ist er sonst wohl nirgends beschrieben. X

Gestalt: Ein plattrunder, mittelgroßer, von Ansehen sehr schöner Apfel, von durchaus regelmäßiger Gestalt. Der Bauch nimmt die Mitte der Frucht ein, von wo sie sich nach beiden Seiten sanft abrundet und zwar ist die Stielwölbung nur wenig platter als die des Kelches; von Unebenheiten ist keine Spur zu finden.

Kelch: Klein und spizblättrig, wollig, in charakteristisch tiefer, fast trichterförmiger, vollkommen ebener Senkung.

Stiel: $\frac{1}{2}$ " lang oder kürzer, holzig, in einer etwas engen, mit grauen Roststrahlen bekleideten Höhle stehend.

Schale: glatt, fein, stark glänzend; Grundfarbe vom Baume blaßgrün, später strohweiß, wobei die Stielhöhle immer noch grün bleibt, der größte Theil der Schale ist mit einem leuchtenden Carmosinroth rein verwaschen. Punkte besonders im Roth als weiße oder hellgelbe Flecken stark ins Auge fallend; auf der Schattenseite sind es feine, grün umringelte Rostpunkte.

Fleisch: weiß, etwas grobfaserig, saftreich und ziemlich locker, von angenehmem, weinsäuerlichen, erfrischenden Geschmack.

Kernhaus: geschlossen, vollsamig, die Adern charakteristisch unregelmäßig.

Kelchröhre: trichterförmig, in einen Cylinder übergehend, welcher bis nahe zum Kernhaus herabläuft.

Reife und Nutzung: Die Frucht reift im Dezember und hält sich bis zum Juni. Wenn auch für Tafel nur 2ter Rang, ist diese Sorte jedenfalls eine sehr schätzbare Marktfrucht und gibt gewiß auch sehr guten Obstwein.

Eigenschaften des Baumes: Der Baum hat einen etwas sperrigen Wuchs, wächst in der Baumschule gut und gibt wunderschöne Pyramiden. Er soll in seiner Heimath sich rasch entwickeln und eine dichtlaubige, ausgedehnte Krone bilden. Die Sommertriebe sind dunkelrothbraun, schlank, haben ziemlich dicht gestellte Augen und sind nur wenig punktiert und wenig bewollt.

Dieser Apfel verdient jedenfalls auch bei uns Beachtung. Die Zeichnung wurde nach im Jahre 1860 aus Siebenbürgen erhaltenen Früchten gefertigt; 1862 erhielt ich im Dezember von dort einige, die etwa um $\frac{1}{6}$ größer waren, allein unsere Zeichnung möchte doch wohl die durchschnittliche Normalform wieder geben.

E. d. Lucas.